ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN
Anstalt des öffentlichen Rechts
DER INTENDANT

09.03.2018

T Ä T I G K E I T S B E R I C H T

des Intendanten in der 07. Sitzung
der XV. Amtsperiode des Fernsehrates
am 23. März 2018 in Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren,

sicher haben auch Sie den Ausgang des Volksentscheids in der Schweiz über die „No Billag“-Initiative verfolgt. Das starke Bekenntnis unserer Nachbarn zu einem öffentlich-rechtlichen Rundfunk freut mich sehr, nicht nur für unseren Partner SRG und die Fortsetzung unserer Kooperation bei 3sat. Es ermutigt auch uns hinsichtlich der Bedeutung unserer Arbeit für eine pluralistische Gesellschaft – in Europa wie in Deutschland. Dazu gehört auch die immer wieder zu stellende Frage, wie umfangreich und wie qualitätsvoll diese Arbeit sein muss, und was sie kosten darf. Ich bin mir sicher, dass das deutliche Signal aus der Schweiz die Debatte, der ich mich gerne weiter stelle, versachlichen helfen wird.

Trotz der Zeitverschiebung war das Interesse an unserer Berichterstattung über die XXIII. Olympischen Winterspiele aus Pyeongchang außerordentlich hoch. Das gilt nicht nur für die aus deutscher Sicht besonders medaillenträchtigen Biathlon-Übertragungen wie den 15-Kilometer-Massenstart der Herren am 18.02.18 mit 6,74 Mio. Zuschauern. Auch Disziplinen wie Rodeln bzw. Bob, Eiskunstlauf und Eishockey rückten in den Fokus. Zahlreiche Wettbewerbe konnten neben dem Hauptprogramm in bis zu drei online-exklusiven Livestreams in voller Länge verfolgt werden. Einer der Gewinner der Spiele ist mithin die ZDFmediathek, die durchschnittlich 3,60 Mio. Visits pro Tag erzielte – eine im Vergleich zu den Olympischen Sommerspielen 2016 um 27 % höhere Nutzung. Dies alles sind sicher gute Voraussetzungen für die nun beginnenden Paralympischen Spiele, über die das ZDF ebenfalls wie gewohnt berichten wird.

Noch ein formaler Hinweis: Dieser Tätigkeitsbericht bietet erstmals eine kompaktere Darstellung der Akzeptanzwerte des ZDF und seiner Senderfamilie (siehe S. 7-10). Besondere Berücksichtigung finden dabei aktuelle Daten zur Nutzung von Inhalten der ZDFmediathek. Damit möchte ich nicht nur deren erhöhter Bedeutung Rechnung tragen, sondern auch entsprechenden Nachfragen aus der Mitte des Fernsehrates. Über Ihr Feedback hierzu würde ich mich daher freuen.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Ausführungen über:

		Seite:
1.	**ENTWICKLUNGEN IM UNTERNEHMENS-/WETTBEWERBSUMFELD**	**3**
1.1	Medienpolitik	3
1.2	Medienbranche	4
1.3	ZDF-Finanzsituation	5
2.	**ENTWICKLUNG UND AKZEPTANZ DER ZDF-PROGRAMME**	**6**
2.1	Umfragen zur Glaubwürdigkeit von Medienangeboten	6
2.2	ZDF-Programmfamilie und Telemedienangebote	6
2.3	Hauptprogramm	11
2.3.1	Chefredaktion	11
2.3.2	Programmdirektion	14
2.4	ZDF-Digitalkanäle	16
2.4.1	ZDFneo	16
2.4.2	ZDFinfo	17
2.5	Partnerprogramme	17
2.5.1	ARTE	17
2.5.2	3sat	18
2.5.3	PHOENIX	18
2.5.4	KiKA	19
2.5.5	funk	20
2.6	Auszeichnungen/ Preise	21

1. Entwicklungen im Unternehmens-/Wettbewerbsumfeld

1.1 Medienpolitik

Nach dem Volksentscheid in der Schweiz über „No Billag"-Initiative

Trotz deutlicher Niederlage der Gebührengegner/-innen beim Volksentscheid in der Schweiz zur sogenannten „No Billag"-Initiative will sich die SRG verändern. Die Sendergesellschaft verspricht, ihre Mittel effizienter einzusetzen und sich den neuen Bedürfnissen anzupassen, u.a. das digitale Angebot zu verbessern. Das sind keine reinen Selbstverpflichtungen, sondern Reaktionen auf schon seit längerem beschlossene und zu erwartende Gesetzesänderungen. So tritt 2019 eine geräteunabhängige Gebühr in Kraft, im Wesentlichen mit dem deutschen Beitrags-Modell vergleichbar. Diese Umstellung wäre 2015 beinahe an einer Volksabstimmung gescheitert (nur 50,1 % gegen 49,9 % der Stimmen). Ähnlich der Initiative „No Billag" war sie als Grundsatzentscheidung gegen die Gebührenfinanzierung als solche instrumentalisiert worden.

Bereits im Dezember 2017 veranlasste die nahende Umstellung die Regierung (Bundesrat), den aktuellen Betrag von 451 CHF (rund 386 €) pro Privathaushalt auf 365 CHF (rund 313 €) im Jahr zu senken („Einen Franken pro Tag"). Gleichzeitig wird der SRG-Anteil auf 1,2 Mrd. CHF (2016: 1,2179 Mrd. CHF) festgeschrieben und allein nach dem Teuerungsindex erhöht. Statt aktuell 67,5 Mio. CHF steigt die Gesamtsumme des Anteils für förderungsberechtigte Privatsender dann auf 81 Mio. CHF (6 % des Gesamtgebührenertrags und gesetzliches Höchstmaß). Umso relevanter ist der Ausgang der Volksabstimmung daher auch für die 34 betroffenen Unternehmen. Ab 2020 soll die „Plafonierung" alle zwei Jahre überprüft werden, ausdrücklich nur, um weitere Senkungen zu ermöglichen. Angesichts dessen plant die SRG ab 2019 „Effizienzsteigerungen und Reinvestitionen" im Umfang von jährlich 100 Mio. CHF.

Mit Ablauf des Jahres 2018 endet auch die den Programmauftrag konkretisierende Konzession. Der vorliegende Regierungsentwurf für die Periode von 2019 bis einschließlich 2022 enthält u.a. die Maßgabe, dass mindestens 50 % der Gebühreneinnahmen für Informationsprogramme aufgewendet werden müssen. Dem wird die SRG der eigenen Statistik zufolge bereits jetzt annähernd gerecht. Diese wie andere Vorgaben hat sich die SRG nun erst recht explizit zu Eigen gemacht. Dazu gehört auch die deutlichere Unterscheidbarkeit von öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Angeboten. Bis zum 12. April können sich u.a. die Parteien zur geplanten Konzession äußern. Zusätzlich soll mittelfristig ein Gesetz über elektronische Medien geschaffen werden, das die derzeitige Rundfunkgesetzgebung ersetzt. Es wird dabei erwogen, künftig auch private Online-Medien am Gebührenertrag teilhaben zu lassen.

EU-Institutionen streiten über Urheberrecht

Mit der Einführung des Ursprungslandprinzips für sendebegleitende Onlinedienste schlug die EU-Kommission eine Modernisierung des europäischen Urheberrechts vor. Das Europäische Parlament und der Rat haben sich allerdings im Wesentlichen für seine begrenzte Anwendung auf „news and current affairs"-Programme ausgesprochen, also Formate aktueller Berichterstattung. Streitig ist zudem die technologieneutrale Ausgestaltung des Weitersenderechts.

Entgegen der Auffassung des EU-Parlaments hat sich der Europäische Rat im Sinne einer technologieneutralen Weitersendung unter Einbeziehung nicht-traditioneller Übertragungswege (sog. OTT-Dienste wie etwa WhatsApp) positioniert.

Reform des Telemedienauftrags erneut vertagt

Die Länder haben in der Sitzung der Rundfunkkommission am 1. Februar die Entscheidung über eine Reform des Telemedienauftrags erneut vertagt. Es konnte bisher kein Einvernehmen bezüglich einer Neuregelung des Verbots sog. „presseähnlicher Angebote“ erzielt werden. Auch wurden im Länderkreis nochmals die Auswirkungen einer Liberalisierung auf die Kreativwirtschaft diskutiert. Das ZDF hat diesbezüglich auf sein umfassendes Regelwerk mit Produzenten und Urhebern verwiesen, das ab 2017 um eine Online-Vergütungsregelung für ZDF-Auftragsproduzenten ergänzt worden ist.

1.2 Medienbranche

Disney kündigt Übernahme weiter Teile von Rupert Murdochs Medienkonzern an

Mitte Dezember gab der Medienkonzern Disney bekannt, dass man im Falle einer Genehmigung durch die zuständigen Behörden weite Teile von 21st Century Fox für rund 52 Mrd. $ übernehmen wird. Bei der Übernahme geht es Disney vor allem um die audiovisuellen Angebote von Rupert Murdochs Film- und Fernseh-Konzern. Der Zeitungsteil würde bei ihm verbleiben.

Disney ist in den vergangenen Jahren durch Zukäufe im Produktionsbereich deutlich gewachsen. Vor einiger Zeit hat das Unternehmen seine Verträge mit Netflix gekündigt, um nicht zu einem bloßen Inhaltelieferanten des Streamingdienstes zu werden. Stattdessen will es einen eigenen Streaming-Dienst aufbauen. Wenn die Kartellbehörden die Übernahme erlauben, würde Disney auch weite Teile des internationalen Geschäfts von Rupert Murdoch übernehmen, u.a. die europäische Sky-Gruppe, die Tochterunternehmen in Großbritannien, Deutschland und Italien hat.

Nachrichtensender N24 heißt jetzt WELT

Im Dezember 2013 hatte der Axel-Springer-Verlag den Nachrichtensender N24 übernommen und kurz darauf begonnen, ihn mit der WELT-Gruppe zu verschmelzen. Der Fernsehsender fungiert innerhalb der WELT-Gruppe als Lieferant von Videos für deren Onlineangebote. Am 18.01.18 hat Springer N24 umbenannt. Der Sender firmiert seitdem unter dem Markennamen WELT.

Amazon Prime baut Angebot an Pay-TV-Kanälen in Deutschland weiter aus

Seit Mitte 2017 bietet Amazon Prime auch seinen deutschen Kunden an, zusätzlich zum umfangreichen Video-on-Demand-Angebot lineare Pay-TV-Sender hinzu zu abonnieren. Amazon Prime geht damit seinen Weg in Richtung eines umfassendes Cloud-TV-Anbieters konsequent weiter. Das Angebot „Amazon Channels“ umfasst inzwischen mehr als 40 Pay-TV-Kanäle. Anders als bei anderen Pay-TV-Plattformen können die Kunden bei Amazon Prime die Kanäle einzeln buchen. Sie müssen kein umfangreichen Pay-TV-Paket abschließen bzw. lange Verträge in Kauf nehmen.

Netflix steigert Kundenzahl, Umsatz und Gewinn deutlich

Ende Januar hat Netflix seine Geschäftszahlen für das Jahr 2017 vorgelegt. Zum Stichtag 31. Dezember verzeichnete Netflix weltweit über 110 Mio. Kunden ohne Berücksichtigung derjenigen Abonnenten, die den Dienst im ersten Monat kostenlos nutzen. Die Mehrheit der Abonnenten, rund 63 Mio., leben außerhalb der USA. Das Unternehmen verdreifachte 2017 seinen Nettogewinn auf 559 Mio $. Der Umsatz stieg von 8,8 Mrd. auf 11,7 Mrd. $. Nach Medienberichten plant das Unternehmen 2018 rund 8 Mrd. $ Dollar in die Produktion neuer, eigener Inhalte zu investieren. Um dies finanzieren zu können, muss es wie in der Vergangenheit weitere Schulden aufnehmen.

Twitter erwirtschaftet im 4. Quartal 2017 erstmals einen Gewinn

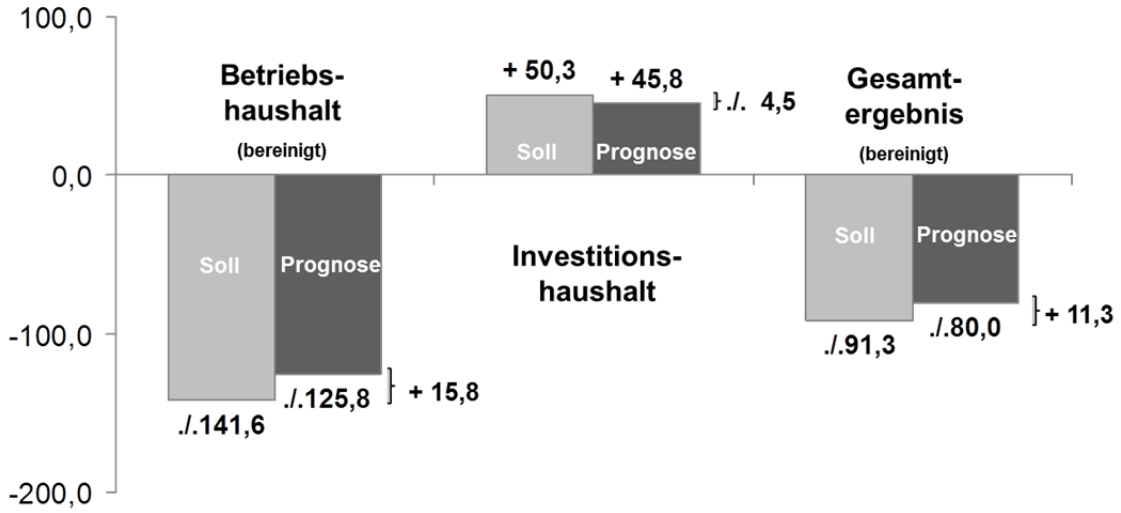
Anfang Februar hat der 2006 gegründete Kurzmitteilungsdienst Twitter seine Geschäftszahlen für das 4. Quartal 2017 veröffentlicht. Mit 91 Mio. € konnte Twitter erstmals seit seiner Gründung einen Gewinn ausweisen. Der Umsatz stieg um 2 % auf 732 Mio. Dollar. Die Verbesserung der Geschäftszahlen war möglich, obwohl die Zahl der Nutzer von Twitter im 4. Quartal 2017 bei 330 Millionen stagnierte.

1.3 ZDF-Finanzsituation

Haushaltsvollzug

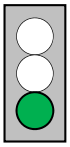
Nach dem Stand des Haushaltsvollzugsberichtes per 30.09.17 – neue Zahlen ergeben sich mit Aufstellung des Jahresabschlusses im April 2018 – prognostiziert das ZDF im **Betriebshaushalt** ein Ergebnis von ./. 92,1 Mio. € (Soll: ./. 96,9 Mio. €). Bereinigt um die nicht verfügbaren Beitragsmehrerträge in Höhe von 33,7 Mio. €, die der Sonderrücklage II zugeführt werden, ergibt sich das **bereinigte Betriebsergebnis** mit einem Fehlbetrag von ./. 125,8 Mio. €. Es ist damit um rund 15,8 Mio. € besser als das geplante bereinigte Betriebsergebnis von ./. 141,6 Mio. €.

Übersicht Haushaltsvollzug, Soll 2017 und Prognose zum 31.12.2017 [Mio. €]



Im Investitionshaushalt zeigt sich zum Stichtag ein positives Finanzierungsergebnis von 45,8 Mio. €, das um rund 4,5 Mio. € unter dem Soll liegt.

Der aus bereinigtem Betriebsergebnis und Finanzierungsergebnis ermittelte bereinigte Gesamtfehlbetrag von ./. 80,0 Mio. € wird der Rücklage Gesamtergebnis entnommen und ist um rund 11,3 Mio. € besser als das Soll.



2. Entwicklung und Akzeptanz der ZDF-Programme

2.1 Umfragen zur Glaubwürdigkeit von Medienangeboten

Vertrauen in Berichterstattung: Politbarometer-Umfrage Januar 2018

Im Rahmen des ZDF-Politbarometers fragte die Forschungsgruppe Wahlen (FGW) im Januar 2018 zum zehnten Mal nach dem Vertrauen in die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung von ARD und ZDF. Hierfür wurden 1.332 zufällig ausgewählte Wahlberechtigte ab 16 Jahren befragt. Die Fragestellung in den bisherigen zehn Umfragen im Vierteljahresrhythmus war jeweils gleich. Die Befragten konnten ihre Antworten zum Vertrauen auf einer Viererskala (sehr groß, groß, nicht so groß, kein Vertrauen) abstufen.

Bei der Befragung im Januar 2018 äußerten 67 % (+1 Prozentpunkt gegenüber Oktober 2017) der Befragten sehr großes oder großes Vertrauen in die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender. Das ist der zweitbeste Wert in den bisherigen zehn Umfragen. 30 % (-3 Prozentpunkte gegenüber Oktober 2017) hatten ein geringes oder gar kein Vertrauen.

Das Vertrauen in die Berichterstattung von ARD und ZDF schwankt in den bisherigen zehn Umfragen nur gering zwischen 58 % im Januar 2016 und 68 % im Juli 2016.

Vertrauen in die wahrheitsgemäße Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ARD und ZDF, Top 2 Boxes: sehr groß/groß

	Nov 2015	Jan 2016	Apr 2016	Jul 2016	Okt 2016	Jan 2017	Apr 2017	Jul 2017	Okt 2017	Jan 2018
Vertrauen sehr groß / groß	63	58	65	68	60	64	65	66	65	67
Vertrauen nicht so groß / gar kein Vertrauen	35	41	33	29	38	34	33	31	33	30

FGW Politbarometer, November 2015, Januar 2016, April 2016, Juli 2016, Oktober 2016, Januar 2017, April 2017, Juli 2017, Oktober 2017, Januar 2018; Frage: Wenn es um die Berichterstattung in öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern wie ARD und ZDF geht, ist dort Ihr Vertrauen, dass dort wahrheitsgemäß berichtet wird, sehr groß, groß, nicht so groß oder haben Sie gar kein Vertrauen?
je ca. 1.300 Befragte, CATI, Erwachsene ab 16 Jahre, in Prozent

Langzeitstudie „Medienvertrauen“ der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Zu ähnlichen Werten gelangte Ende Januar die jüngste Welle der Langzeitstudie „Medienvertrauen in Deutschland“ des Instituts für Publizistik der Mainzer Johannes-Gutenberg-Universität. Demnach genießen die öffentlich-rechtlichen Medien bei 72 % der Befragten Vertrauen. Außerdem konstatieren die Forscher ein Abebben der „Lügenpresse-Hysterie“: Nur noch 13 % der 1.200 Befragten stimmten der Aussage voll und ganz bzw. eher zu, die Bevölkerung in Deutschland würde von den Medien systematisch belogen. Vor einem Jahr taten dies noch 19 % der Befragten.

2.2 ZDF-Programmfamilie und Telemedienangebote

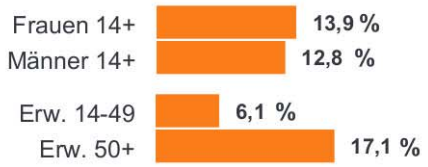
Auf den Seiten 7 bis **Fehler! Textmarke nicht definiert.** finden Sie die die wichtigsten Kennzahlen zur Akzeptanz der ZDF-Programme für das Jahr 2017 resp. für die einzelnen Monate Dezember 2017, Januar 2018 sowie Februar 2018.

Jahr 2017

13,0%

Marktanteil

2016: 13,0% (±0,0 PP)



Tagesseher (Seher in Mio.)

ZDF	ZDFneo	ZDFinfo	ZDFonline*
22,95	6,39	3,77	1,35
3sat	**ARTE**	**PHOENIX**	**KiKA**
5,70	4,94	4,45	3,62

*ZDFmediathek: Unique Clients in Mio. (Nettowert aus zdf.de, heute.de u. tivi.de)

Altersgruppen (MA in %)

Marktanteile TOP 7 + Dritte

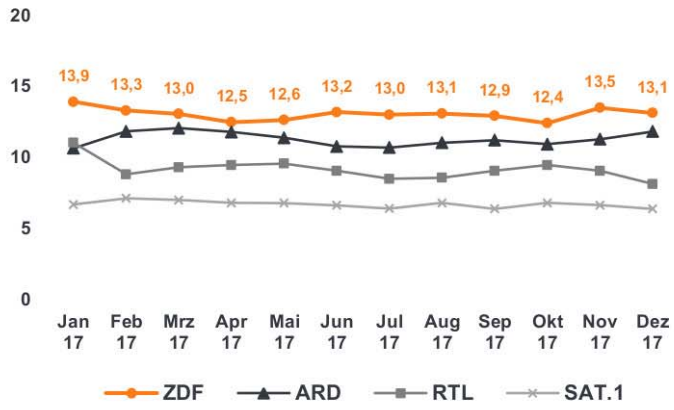
Zuschauer gesamt u. Erwachsene 14-49 Jahre

Ø-Alter*	3+			14-49		
63	ZDF	13,0	(±0,0)	RTL	12,2	(-0,6)
62	ARD	11,3	(-0,8)	PRO7	9,5	(-0,9)
50	RTL	9,2	(-0,5)	SAT.1	8,4	(-0,3)
50	SAT.1	6,7	(-0,6)	VOX	7,2	(+0,2)
49	VOX	5,1	(-0,1)	ARD	6,6	(-0,8)
39	PRO7	4,5	(-0,5)	ZDF	6,1	(-0,6)
49	Kabel 1	3,4	(-0,4)	RTL II	5,3	(-0,4)
65	ARD Dritte	12,8	(+0,7)	ARD Dritte	5,1	(+0,3)

Marktanteil in % / Diff. Vorjahr in PP
*: D.-Alter im Jahr

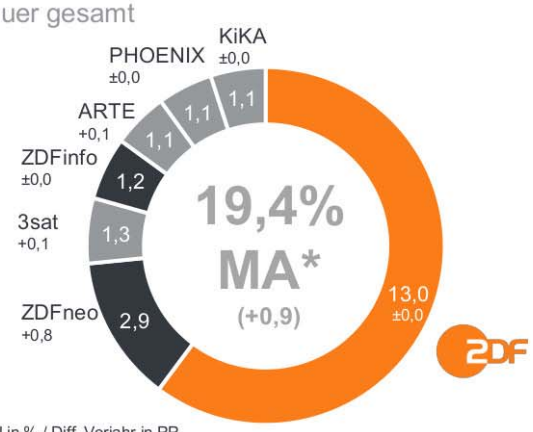
12-Monats-Entwicklung TOP-4-Sender

Zuschauer gesamt (Marktanteil in %)



Marktanteile ZDF-Familie

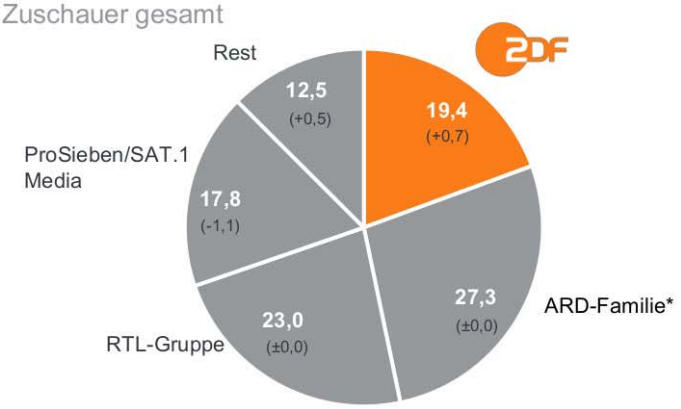
Zuschauer gesamt



Marktanteil in % / Diff. Vorjahr in PP
*3sat/ARTE/KiKA/PHOENIX werden jeweils hälftig zum ZDF-Wert gerechnet

Marktanteile Senderfamilien

Zuschauer gesamt



Marktanteil in % / Differenz Vorjahr in PP
*3sat/ARTE/KiKA/PHOENIX werden zu je 50% zur ZDF- und ARD-Familie gerechnet

Online

Visits:

- ZDFmediathek (ZDFonline): Ø 2,19 Mio. Visits im Jahr 2017 (+17% ggü. Sportjahr 2016)
- Stärkster Monat: Dezember mit Ø 2,52 Mio. Visits tgl.
- Höchste Tagesnutzung: 3,59 Mio. Visits am Tag der Bundestagswahl (24.09.)

Sichtungen*:

- ZDFfamilie: 2. Halbjahr 2017 Ø 1,92 Mio. Sichtungen tgl.
- Stärkster Monat: Dezember mit Ø 2,22 Mio. Sichtungen tgl.

* 2. Halbjahr 2017 wegen Messerweiterung

- Höchste Tagesnutzung: 2,73 bzw. 2,72 Mio. Sichtungen am 17. und 03.12.2017 (u.a. *heute-show*, *Herzkino*, Wintersport im Livestream)
- Livestream-Nutzung im 2. Halbjahr 2017: Ø 539 Tsd. Sichtungen tgl. - Spitzenwert am 2. Juli 2017 mit 1,31 Mio. Sichtungen (Finale: Fußball-Confed-Cup)
- Meistgesehenes Video im Jahr 2017: *heute-show-Jahresrückblick* mit 975 Tsd. Sichtungen
- Erfolgreichstes fiktionales Video: Teil 3 des *Herzkino*-Dreiteilers *Honigfrauen* mit 615 Tsd. Sichtungen
- Erfolgreichstes Video im Genre Information: Folge 1 der 6-teiligen *Terra X Europa-Saga* mit 202 Tsd. Sichtungen

Quelle: ZDF-Medienforschung; TV: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, DAP TV Scope; Online Visits: INFOnline (SZMnG-Verfahren); Online-Sichtungen: AGF in Zusammenarbeit mit Nielsen, Zensusdaten

Dezember 2017

Medienforschung

Kontakt:
Telefon: +49 6131 70-15483
E-Mail: medienforschungsekretariat@zdf.de

13,1%

Marktanteil

Jahr 2017:
13,0 % MA

14-49	6,4%	17,0%	50+

Tagesseher (Seher in Mio.)

ZDF	ZDFneo	ZDFinfo	ZDFonline*
23,95	6,76	4,20	1,58
3sat	**ARTE**	**PHOENIX**	**KiKA**
6,73	5,78	4,65	3,89

*ZDFmediathek: Unique Clients in Mio. (Nettowert aus zdf.de, heute.de u. tivi.de

Altersgruppen ZDF (MA in %)

K 3-13	14-29	30-49	50-64	65+
4,6	4,3	7,2	12,6	21,0
(+0,9)	(+1,1)	(+0,5)	(-0,9)	(-0,6)

Differenz Vormonat in PP

Marktanteile TOP 7 + Dritte

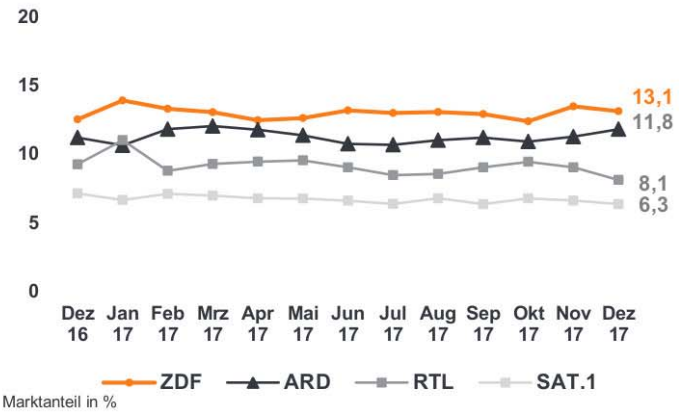
Zuschauer gesamt u. Erwachsene 14-49 Jahre

Ø-Alter*	3+			14-49		
63	ZDF	13,1	(-0,4)	RTL	10,8	(-1,5)
61	ARD	11,8	(+0,5)	PRO7	8,7	(-1,6)
49	RTL	8,1	(-0,9)	Sat.1	8,6	(-0,2)
49	Sat.1	6,3	(-0,3)	ARD	7,2	(+0,9)
49	VOX	4,7	(-0,5)	VOX	6,6	(-0,7)
40	PRO7	4,2	(-0,6)	ZDF	6,4	(+0,6)
49	Kabel 1	3,5	(+0,2)	RTL II	5,6	(+0,3)
64	ARD Dritte	13,6	(+1,1)	ARD Dritte	5,8	(+1,0)

Marktanteil in % / Diff. Vormonat in PP
*: D.-Alter im Monat

12-Monats-Entwicklung TOP-4-Sender

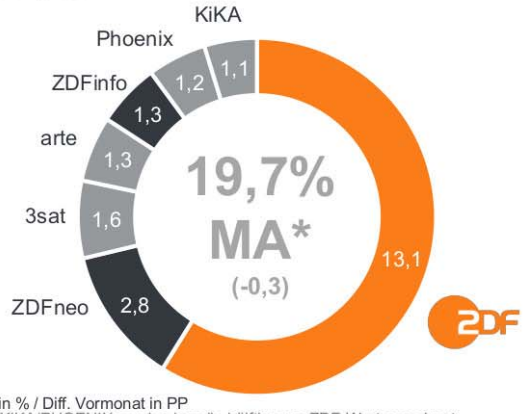
Zuschauer gesamt



Marktanteil in %

Marktanteile ZDF-Familie

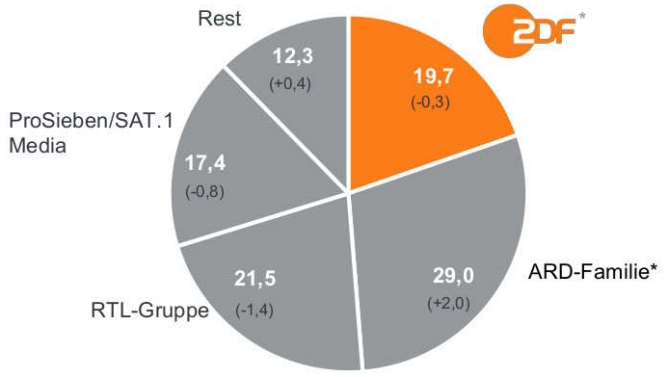
Zuschauer gesamt



Marktanteil in % / Diff. Vormonat in PP
*3sat/ARTE/KiKA/PHOENIX werden jeweils hälftig zum ZDF-Wert gerechnet

Marktanteile Senderfamilien

Zuschauer gesamt



Marktanteil in % / Differenz Vormonat in PP
*3sat/ARTE/KiKA/PHOENIX werden zu je 50% zur ZDF- und ARD-Familie gerechnet

TOP 10 ZDF-Abrufvideos

Einzelvideos - ZDF+Digis, ZDFtivi, ZDF-KiKA

Rang	Titel	Länge Video	Sich-tungen	Ø-Ver-weild. (%)	Sehbet. Mio.	Onlinestellung von	Onlinestellung bis
1	heute-show - Der Jahresrückblick vom 15. Dezember 2017	49:30	975.286	58,4	0,569	15.12.17	15.03.18
2	heute-show vom 1. Dezember 2017	34:13	795.575	65,7	0,523	01.12.17	01.03.18
3	heute-show vom 8. Dezember 2017	43:03	792.947	61,6	0,489	08.12.17	08.03.18
4	Herzkino: Ein Lächeln nachts um vier	88:24	491.541	48,2	0,237	09.12.17	09.03.18
5	Herzkino: Inga Lindström - Verliebt in meinen Chef	88:23	403.520	49,4	0,199	02.12.17	02.03.18
6	Bettys Diagnose: Staffel 4, Folge 12	43:24	368.327	58,4	0,215	08.12.17	08.03.18
7	Bettys Diagnose: Staffel 4, Folge 11	43:14	362.939	63,4	0,230	01.12.17	01.03.18
8	Bettys Diagnose: Staffel 4, Folge 13	43:21	358.918	60,2	0,216	15.12.17	15.03.18
9	Wilsberg: MünsterLeaks	89:02	349.115	51,4	0,179	01.12.17	01.03.18
10	Die Anstalt vom 5. Dezember 2017	61:16	348.426	50,0	0,174	05.12.17	04.12.18

Infobox

- ZDF mit dem besten Dezember-MA seit 2007, 3sat erzielt den höchsten Monatswert ever.
- ZDF-Onlineangebote bleiben den dritten Monat in Folge auf Rekordniveau: ZDFmediathek (ZDFonline): Ø 2,52 Mio. Visits - ZDFfamilie: Ø 2,22 Mio. Sichtungen.
- Im Dezember 2017 wird mit Ø 0,63 Mio. Sichtungen pro Tag die höchste Livestreamnutzung im Jahr 2017 erzielt (Wintersport, UEFA Champions-League).

Quelle TV: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, DAP TV Scope; Quelle Online: INFOnline (SZMnG); AGF in Zusammenarbeit mit Nielsen, Zensusdaten DCR

Januar 2018

Medienforschung

Kontakt:
Telefon: +49 6131 70-15483
E-Mail: medienforschungsekretariat@zdf.de

14,1%

Marktanteil
Januar 2018:
14,1 % MA

14-49	6,5%	18,3%	50+

Tagesseher (Seher in Mio.)

ZDF	ZDFneo	ZDFinfo	ZDFonline*
25,13	7,41	4,17	1,71
3sat	**ARTE**	**PHOENIX**	**KiKA**
6,64	5,89	4,89	3,72

*ZDFmediathek: Unique Clients in Mio. (Nettowert aus zdf.de, heute.de u. tivi.de

Altersgruppen (MA in %)

K 3-13	14-29	30-49	50-64	65+
3,6	4,4	7,2	14,4	22,1
(-1,0)	(+0,1)	(±0,0)	(+1,8)	(+1,1)

Differenz Vormonat in PP

Marktanteile TOP 7 + Dritte

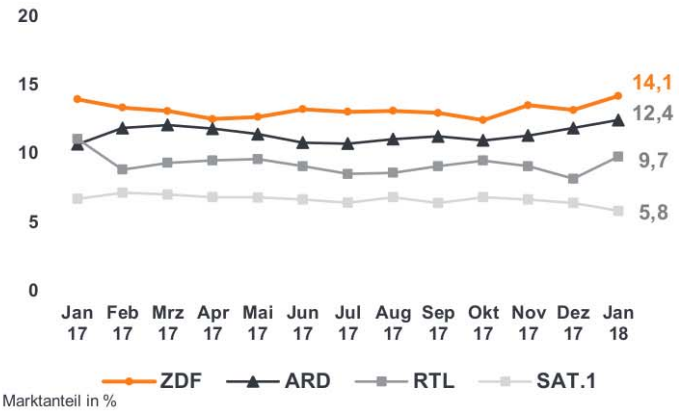
Zuschauer gesamt u. Erwachsene 14-49 Jahre

Ø-Alter*	3+			14-49		
63	ZDF	14,1	(+1,0)	RTL	14,3	(+3,5)
63	ARD	12,4	(+0,6)	PRO7	8,7	(±0,0)
49	RTL	9,7	(+1,6)	SAT.1	7,9	(-0,7)
49	SAT.1	5,8	(-0,5)	VOX	7,1	(+0,5)
49	VOX	4,9	(+0,2)	ARD	6,8	(-0,4)
39	PRO7	4,0	(-0,2)	ZDF	6,5	(+0,1)
49	Kabel 1	3,3	(-0,2)	RTL II	5,2	(-0,4)
65	ARD Dritte	12,8	(-0,8)	ARD Dritte	5,0	(-0,8)

Marktanteil in % / Diff. Vormonat in PP
*: D.-Alter im Monat

12-Monats-Entwicklung TOP-4-Sender

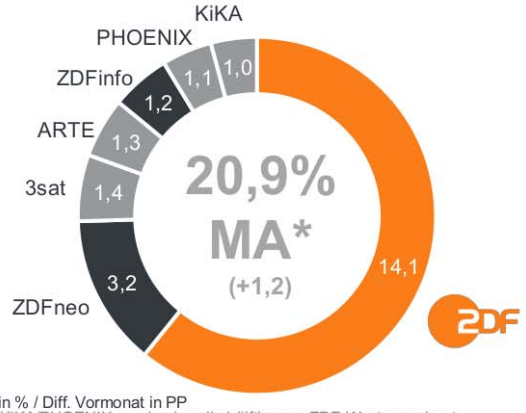
Zuschauer gesamt



Marktanteil in %

Marktanteile ZDF-Familie

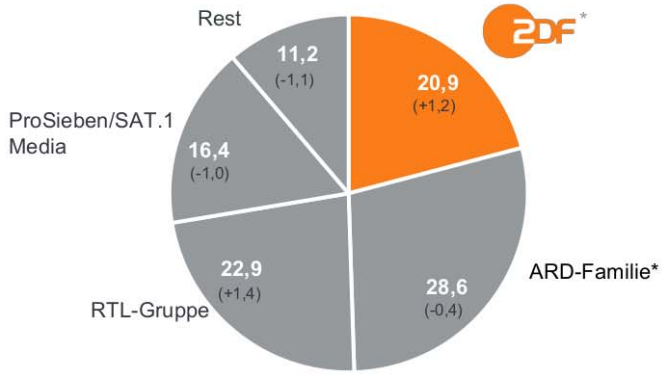
Zuschauer gesamt



Marktanteil in % / Diff. Vormonat in PP
*3sat/ARTE/KiKA/PHOENIX werden jeweils hälftig zum ZDF-Wert gerechnet

Marktanteile Senderfamilien

Zuschauer gesamt



Marktanteil in % / Differenz Vormonat in PP
*3sat/ARTE/KiKA/PHOENIX werden zu je 50% zur ZDF- und ARD-Familie gerechnet

TOP 10 ZDF-Abrufvideos

Einzelvideos - ZDF+Digis, ZDFtivi, ZDF-KiKA

Rang	Titel	Länge Video	Sich-tungen	Ø-Ver-weild. (%)	Sehbet. Mio.	Onlinestellung von	Onlinestellung bis
1	TANNBACH - Schicksal eines Dorfes (6): Traum von Frühling	92:56	690.200	45,3	0,31	08.01.18	06.02.18
2	heute-show vom 26. Januar 2018	37:09	655.455	68,3	0,45	26.01.18	26.04.18
3	Der Fernsehfilm der Woche: Im Wald (1) - Ein Taunuskrimi	90:03	633.181	43,5	0,28	01.01.18	31.03.18
4	TANNBACH - Schicksal eines Dorfes (4): Schatten des Krieges	98:23	632.188	38,0	0,24	05.01.18	09.01.19
5	TANNBACH - Schicksal eines Dorfes (5): Frieden aus Stein	94:02	598.730	45,0	0,27	08.01.18	06.02.18
6	Bettys Diagnose: Staffel 4, Folge 16	43:05	541.339	50,7	0,27	05.01.18	05.04.18
7	Der Fernsehfilm der Woche: Im Wald (2) - Ein Taunuskrimi	89:24	499.423	53,7	0,27	02.01.18	02.04.18
8	Der Bergdoktor: Folge 1, Wunschträume	88:19	481.026	49,9	0,24	17.01.18	17.04.18
9	Wilsberg: Morderney	88:40	472.883	51,6	0,24	05.01.18	04.04.18
10	Herzkino: Rosamunde Pilcher - Geerbtes Glück	88:32	440.728	47,9	0,21	06.01.18	06.04.18

Infobox

- ZDF-Familie erzielt höchsten Monats-Marktanteil seit Juni 2016 (v.a. dank Fußball EM 22,5 % MA) und liegt deutlich vor ProSieben/SAT.1 Media.
- ZDF mit höchstem Januar-Marktanteil seit 2015, ARD seit 2012.
- RTL mit schwächstem Januar-Marktanteil seit 1989, SAT.1 seit 1988.
- ZDF-Onlineangebote starten mit neuen Rekordwerten ins Jahr 2018: ZDFmediathek (ZDFonline): Ø 2,74 Mio. Visits - ZDFfamilie: Ø 2,45 Mio. Sichtungen.

Quelle TV: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, DAP TV Scope; Quelle Online: INFOnline (SZMnG); AGF in Zusammenarbeit mit Nielsen, Zensusdaten DCR

Februar 2018

Medienforschung

Kontakt:
Telefon: +49 6131 70-15483
E-Mail: medienforschungsekretariat@zdf.de

14,6%

Marktanteil

kum. Jahr 2018: 14,4 % MA

Differenz zum Vorjahreszeitraum in PP: +0,8

Tagesseher (Seher in Mio.)

ZDF	ZDFneo	ZDFinfo	ZDFonline*
25,65	7,52	4,22	2,03
3sat	**ARTE**	**PHOENIX**	**KiKA**
6,40	5,52	4,74	3,90

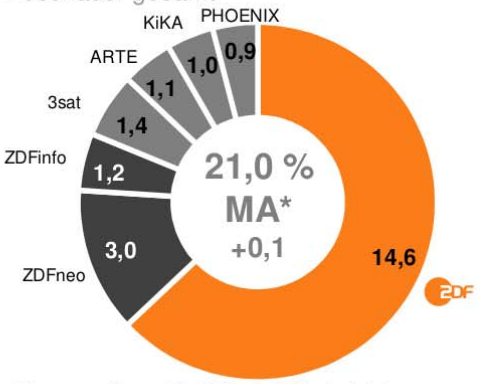
*ZDFmediathek: Unique Clients in Mio. (Nettowert aus zdf.de, heute.de u. tivi.de

Altersgruppen (MA in %)

Differenz Vormonat in PP

Marktanteile ZDF-Familie

Zuschauer gesamt

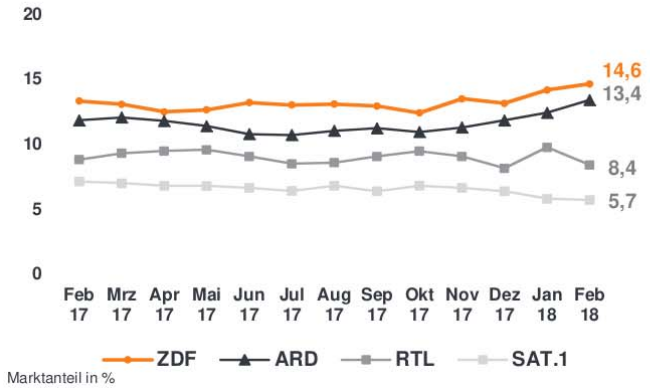


ZDF: Ø 63 J.
ZDFneo: Ø 60 J.
ZDFinfo: Ø 55 J.
3sat: Ø 62 J.
ARTE: Ø 60 J.
KIKA: Ø 28 J.
PHOENIX: Ø 61 J.

Differenz zum Vormonat in PP; Durchschnittsalter in Jahren
*3sat/ARTE/KiKA/PHOENIX werden jeweiligs hälftig zum ZDF-Wert gerechnet

12-Monats-Entwicklung TOP-4-Sender

Zuschauer gesamt



Marktanteil in %

Marktanteile TOP 7 + Dritte

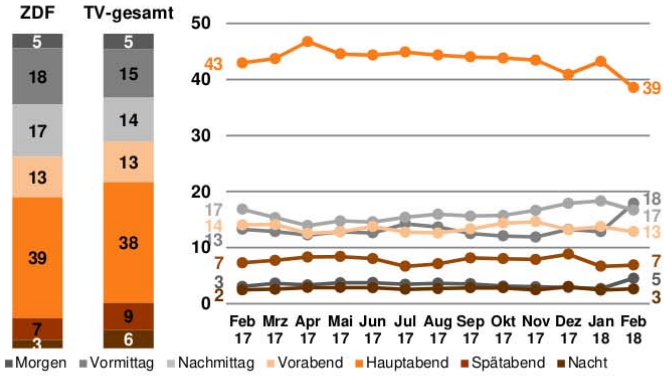
Zuschauer gesamt u. Erwachsene 14-49 Jahre

Ø-Alter*	3+			14-49		
63	ZDF	14,6	(+0,5)	RTL	12,2	(-2,1)
62	ARD	13,4	(+1,0)	PRO7	9,1	(+0,4)
48	RTL	8,4	(-1,3)	ARD	7,8	(+1,0)
49	SAT.1	5,7	(-0,1)	SAT.1	7,6	(-0,3)
49	VOX	4,8	(-0,1)	ZDF	7,1	(+0,6)
39	PRO7	4,1	(+0,1)	VOX	7,1	(±0,0)
49	Kabel 1	3,2	(-0,1)	RTL II	5,6	(+0,4)
65	ARD Dritte	12,5	(-0,3)	ARD Dritte	5,0	(±0,0)

Marktanteil in % / Diff. Vormonat in PP
*: D.-Alter im Monat

Marktanteilsbeitrag

Zuschauer gesamt



TOP 10 ZDF-Abrufvideos

Einzelvideos - ZDF+Digis, ZDFtivi, ZDF-KiKA				Anteil Geräte	
Rang	Titel	Sehbet. Mio.	Sichtungen	Mobil in %	CTV/Rest in %
1	heute-show vom 2. Februar 2018	0,54	928.841	43	20
2	heute-show vom 16. Februar 2018	0,45	721.647	43	21
3	heute-show vom 23. Februar 2018	0,39	613.618	43	21
4	Herzkino: R. Pilcher. - Das Vermächtnis...	0,22	486.903	44	25
5	Der Bergdoktor: Versehrte Seelen	0,23	475.138	41	30
6	Der Bergdoktor: Lebensangst	0,21	458.559	42	28
7	Herzkino: Inga Lindström - Lilith und die Sache mit den Männern	0,20	439.817	43	25
8	Bettys Diagnose: Staffel 4, Folge 20	0,22	379.098	47	25
9	Herzkino: Chaos-Queens – Ehebrecher und andere Unschuldslämmer	0,14	329.763	42	27
10	Bettys Diangose: Staffel 4, Folge 21	0,18	318.837	48	23

Infobox

- ZDF-Familie dank starkem Hauptprogramm mit höchstem Monats-MA seit Juni 2016 (Fußball WM).
- ZDF und ARD dank Olympia mit stärkstem Februar-MA seit 2014 (Olympische Winterspiele in Sotschi).
- Marktanteilsbeitrag des ZDF-Vormittagsprogramms durch Olympia im Februar deutlich höher.
- Olympische Winterspiele bescheren den ZDF-Onlineangeboten im Februar 2018 neue Spitzenwerte: ZDFmediathek (ZDFonline): Ø 3,23 Mio. Visits (+18%) - ZDFfamilie: Ø 3,02 Mio. Sichtungen (+23%).

Quelle TV: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, DAP TV Scope; Quelle Online: INFOnline (SZMnG); AGF in Zusammenarbeit mit Nielsen, Zensusdaten DCR

2.3 Hauptprogramm

2.3.1 Chefredaktion

Berichterstattung über die Regierungsbildung

Das ZDF berichtete über die Jamaika-, die Sondierungs- und die Koalitionsgespräche für eine mögliche Große Koalition in allen aktuellen Sendungen von „ZDF-Morgenmagazin“ bis „heute+“. Auch der SPD-Mitgliederentscheid über den Eintritt in eine Große Koalition war Thema in allen Formaten. Zentrale Wegmarken dieser längsten Regierungsbildung in der Geschichte der Bundesrepublik wurden jeweils mit Sonderanstrengungen im Programm begleitet. So widmete das „heute-journal“ am 19.11.17 dem Scheitern der Jamaika-Gespräche eine Spezialausgabe (2,28 Mio., 14,9 % MA), in der die Vertreter aller beteiligten Parteien zu Wort kamen. Am Folgetag wurde das Statement von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier während eines „heute spezial“ (1,72 Mio., 15,2 % MA) live übertragen. Im Rahmen eines „ZDF spezial“ (3,86 Mio., 13,0 % MA) wurde dazu Bundeskanzlerin Angela Merkel bei „Was nun, Frau Merkel?“ (3,89 Mio., 13,6 % MA) befragt. Das „heute-journal“ (4,66 Mio., 16,3 % MA) führte später am Abend ein Interview mit Christian Lindner zu den Beweggründen der FDP, die Gespräche für beendet zu erklären.

Am 12.01.18, zum Abschluss der Sondierungen zwischen Union und SPD, strahlte ein „heute spezial“ (0,94 Mio., 15,0 % MA) die Pressekonferenz von Martin Schulz, Angela Merkel und Horst Seehofer live aus. Am Abend beleuchtete ein „ZDF spezial“ (2,92 Mio., 10,2 % MA) das gemeinsame Papier von Union und SPD zum Ergebnis der Sondierungen. Im Rahmen der Sendung wurde auch Martin Schulz bei „Was nun, Herr Schulz?“ (3,05 Mio., 11,0 % MA) dazu befragt.

Am 07.02.18 berichteten zunächst zwei „heute spezial“-Sendungen um 10:23 Uhr (0,96 Mio., 15,3 % MA) und um 11:09 Uhr (0,97 Mio., 14,9 % MA) über den Durchbruch bei den Koalitionsverhandlungen. In einer weiteren „heute spezial“-Ausgabe ab 14:40 Uhr (1,57 Mio., 13,4 % MA) wurde die gemeinsame Pressekonferenz von Angela Merkel, Martin Schulz und Horst Seehofer live übertragen. Am Abend berichtete ein „ZDF spezial“ (3,70 Mio., 13,4 % MA) über die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen. Im Anschluss an das „heute-journal“ (3,25 Mio., 12,3 % MA) sendete das ZDF ein „Was nun, Frau Nahles?“ (2,23 Mio., 10,1 % MA), in dem die SPD-Fraktionsvorsitzende und designierte SPD-Parteivorsitzende zu den Verhandlungsergebnissen und der zukünftigen Ausrichtung ihrer Partei befragt wurde. Bei „Berlin direkt“ am 11.02.18 (5,25 Mio., 16,4 % MA) äußerte sich Bundeskanzlerin Angela Merkel im Studiogespräch zu parteiinterner Kritik und zur möglichen Fortsetzung Ihrer Kanzlerschaft. Die Verkündung des SPD-Mitgliederentscheids wurde im Rahmen eines „heute spezial“ am 04.03.18 live übertragen (0,92 Mio., 9,0 % MA).

Antisemitismus

Bei Protesten gegen die geplante Verlegung der US-Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem verbrannten Demonstranten vor dem Brandenburger Tor in Berlin im Dezember 2017 Israel-Flaggen und lösten damit eine Diskussion über Antisemitismus von Migranten in Deutschland aus. Die „heute“-Sendung um 19 Uhr (11.12.17, 3,99 Mio., 15,4 % MA) und das „heute-journal“ (11.12.17, 3,67 Mio., 12,5 % MA) berichteten über den Vorfall. Die weitere Diskussion wurde auch am 12.12.17 in mehreren aktuellen ZDF-Sendungen behandelt. Das „heute-journal“ (3,52 Mio., 12,5 % MA) stellte in einem Bericht die Rechtslage zur Verbrennung von Flaggen in Deutschland dar. In einem weiteren Beitrag zum Thema wurde über die Chanukka-Feierlichkeiten vor dem Brandenburger Tor berichtet, welche im Schatten der Flaggen-Verbrennungen standen. In einem anschließenden Schaltgespräch sprach die Berliner Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement und Internationales, Sawsan Chebli, über Antisemitismus bei jungen Migranten. Die mahnenden Worte von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bildeten alle aktuellen Sendungen ab. Am 20.12.17 zeigten Formate von „ZDF-Morgenmagazin“ bis „heute+“ mehrere Reportagen aus Berlin über den zunehmenden Antisemitismus in Deutschland. Am 22.12.17 kam in der Presseschau des „ZDF-Morgenmagazins“ (0,70 Mio., 18,1 % MA) auch Philipp Peyman Engel von der „Jüdischen Allgemeinen“ zum Thema Antisemitismus zu Wort.

Jahrestag des Anschlags am Berliner Breitscheidplatz

Am 19.12.17 jährte sich der Anschlag am Breitscheidplatz in Berlin. Es war die erste Attacke im Namen des IS mit einer großen Zahl ziviler Opfer auf deutschem Boden. Das ZDF berichtete rund um den Jahrestag in allen aktuellen Sendungen von „ZDF-Morgenmagazin“ bis „heute+“ über die Hinterbliebenen der Opfer und die Gedenkfeiern in Berlin. Das „ZDF-Morgenmagazin“ (18.12.17, 0,72 Mio., 19,2 % MA) führte dazu ein Interview mit dem Opferbeauftragten der Bundesregierung, Kurt Beck. Am 17.12.17 sendete das ZDF die 45-minütige Dokumentation „Berlin Breitscheidplatz – Leben nach dem Attentat“ (0,81 Mio., 6,1 % MA). Der Autor begleitete die Angehörigen der Opfer drei Monate nach dem Attentat bis zum ersten Jahrestag. Die „Frontal 21“-Dokumentation „Die Akte Anis Amri – Der Terrorist und die Fehler der Fahnder“ (05.12.17, 1,64 Mio., 5,3 % MA) zeichnete den Weg des späteren Attentäters von seiner Heimatstadt in Tunesien bis zum Tag des Anschlags in Berlin detailliert nach. Die „ZDFzoom“-Dokumentation „Das Drehbuch des Terrors – Wie gefährlich sind Europas Islamisten?“ (13.12.17, 1,31 Mio., 7,1 % MA) weitete den Blick über das Attentat hinaus und beleuchtete die wachsende islamistische Szene in Europa, deren Strukturen und Methoden sich rasant verändern.

XXIII. Olympische Winterspiele

Zum dritten Mal in der Geschichte fanden die Olympischen Winterspiele in Ostasien statt. In seinem Olympia-Programm bot das ZDF ein Gesamtpaket von rund 100 Stunden Live-Sport, Zusammenfassungen, Hintergrundberichterstattung sowie Beiträgen und Dokumentationen über das Gastgeberland. Ein intensives Olympia-Erlebnis konnten die Online-Nutzer – wie schon bei den Olympischen Sommerspielen von Rio 2016 – in 360°-Übertragungen und Virtual-Reality-Angeboten via ZDF-Olympia-App erleben. Dazu kamen regelmäßige Olympia-Blöcke in den verschiedenen „heute“-Nachrichtenformaten und ZDF-Magazinsendungen sowie in den Sportregelsendungen „das aktuelle sportstudio“ und „ZDF SPORTreportage“. Wer sich kompakt am Abend informieren möchte, dem präsentierte das „heute-journal“ täglich in einem umfassenden Olympia-Block die Höhepunkte und Entscheidungen des Tages. Das ZDF berichtete während der Olympischen Winterspiele auch über die aktuelle politische Situation in Korea. Doping oder Korruption waren ebenfalls Themen, die im Blickpunkt einer kritischen Berichterstattung standen. Das Interesse war trotz der Zeitverschiebung außergewöhnlich hoch. Das ZDF (107 Std. und 17 Min.) erreichte durchschnittlich 2,25 Mio. Zuschauer und 25,6 % Marktanteil (ohne Schlussfeier, 105 Std. 12 Min.: Ø 2,19 Mio. / 25,4 % MA). Die höchste Sehbeteiligung erzielte der Sender mit der Biathlon-Übertragung des 15-Kilometer-Massenstarts der Herren am 18.02.18 ab 12:13 Uhr (6,74 Mio. / 37,4 % MA, Platz 3 in der Gesamthitliste). Den höchsten Marktanteil einer Wettkampfübertragung wurde bei dem am 25.02.18 ab 5:10 Uhr im ZDF übertragenen Eishockey-Finale der Herren mit 51,2 % (3,19 Mio.) erreicht. Auch das umfangreiche Online-Angebot war erfolgreich. So lag die Nutzung der ZDFmediathek an den Tagen mit Olympia-Übertragung im ZDF bei Ø 3,92 Mio. Visits pro Tag. Im Vergleich zum Jahr 2017 wird während Olympia eine um 64 % höhere Nutzung erreicht und im Vergleich zu den Olympischen Sommerspielen 2016 eine Steigerung um 27 %. In der Hitliste der Top-Abrufvideos zu Olympia stand das Video „Savchenko/Massot holen Gold“ mit 255.000 Sichtungen (Sehbeteiligung 0,18 Mio.) ganz oben. Auf Drittplattformen erzielten ZDF-Videos zu Olympia hohe Abrufzahlen (ZDFsport/YouTube bis 25.02.18: 7,11 Mio. Sichtungen; ZDFsport/ Facebook: 1,17 Mio. Sichtungen).

„plan b“

Die Doku-Reihe „plan b“, die das ZDF seit 07.10.17 am Samstagnachmittag zeigt, hat sich zum Ziel gesetzt, gesellschaftlich relevante Themen und Probleme auf Lösungsansätze und Alternativen zu untersuchen und dem Zuschauer diese auf anschauliche Weise zu präsentieren. Für ein solches Format mit seinem „constructive journalism“-Ansatz gibt es kein Vorbild in der europäischen Fernsehlandschaft. Um Synergien auszubauen und in der Dokureihe systematisch Vergleiche mit europäischen Nachbarstaaten ziehen zu können (was zu höheren Produktionskosten führt), ist „plan b“ als gemeinsame Produktion mit der ARTE-Dokureihe „Re:“ angelegt, mit dem Ziel, 25 Beiträge im Jahr gemeinsam herzustellen. Während die einzelnen Filme anfangs noch eine Vielzahl an Beispielen zeigten, wurde dies inzwischen auf deutlich weniger Fälle reduziert. Damit lassen sich die unterschiedlichen Ansätze und Machbarkeiten besser und in vertiefender Form darstellen. Außerdem wird so eine erweiterte Faktendarstellung möglich. Zudem bleibt für den Zuschauer mehr Zeit, um sich auf die

Protagonisten und Experten in den Filmen einzulassen. Mit öffentlicher Aufmerksamkeit und Markterfolg (Ø 1,72 Mio., 9,7 % MA) erfüllt die neue Reihe die Erwartungen. Das ZDF etabliert damit in Politikbereichen wie Rente, Gesundheit, Wohnen oder Pflege eine neue Form des Fernsehjournalismus in Deutschland und wirkt damit auch dem Bild entgegen, Probleme seien nicht lösbar.

Ausblick: Fußball-WM 2018

Im Sommer 2018 findet zum ersten Mal eine Fußball-Weltmeisterschaft in Russland statt. Wie bereits der FIFA Confederations Cup 2017 wird das Ereignis als so genannte „Centralized Production“ realisiert, aus einem gemeinsamen ZDF-/ARD-Studio inklusive der technischen und redaktionellen Infrastruktur beim SWR in Baden-Baden. Das WM-Finale am 15.07.18 in Moskau wird im ZDF zu sehen sein. In der Vorrunde überträgt das ZDF zwei Spiele der deutschen Nationalmannschaft live: am 17.06.18 Deutschland – Mexiko aus Moskau und am 27.06.18 Südkorea – Deutschland aus Kasan. Bei einem Weiterkommen der deutschen Nationalmannschaft würde das ZDF ein Viertelfinale mit deutscher Beteiligung live zeigen.

2.3.2 Programmdirektion

Fortsetzung von „TANNBACH - Schicksal eines Dorfes“

Die Fortsetzung des historischen Mehrteilers **„TANNBACH“** hat auch mit den drei Teilen der zweiten Staffel zum Jahresauftakt 2018 ein großes und trotz teils starker Konkurrenz beständiges Publikum erreicht (Ø 5,58 Mio., 17,3 % MA). Die Fortschreibung der Geschichte um ein geteiltes Dorf an der innerdeutschen Grenze in die 1960er Jahre konnte außerdem in der non-linearen Ausstrahlung überzeugen und erzielte einen neuen Bestwert unter den fiktionalen Formaten in der ZDFmediathek. Die Wiederholung der ersten Staffel von „TANNBACH“ am Stück bei 3sat inklusive gemeinsamer Programmtrailer führte auch dort zu hohen Akzeptanzwerten. Im Schnitt sahen 1,53 Mio. Zuschauer zu, was einem überdurchschnittlichen Marktanteil von 6,8 % entspricht.

Bereits zum fünften Mal präsentierte das ZDF am 1. Weihnachtsfeiertag um 20:15 Uhr **„Die Helene Fischer Show“** mit einer Mischung aus Musik und Artistik (6,12 Mio., 19,7 % MA), die in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen 1,76 Mio. Zuschauer mit einem MA von 16,6 % erreichte. Carmen Nebel führte wiederum am 07.12.17 zum 12. Mal live durch die vorweihnachtliche Benefizgala **„Die schönsten Weihnachts-Hits“** (4,39 Mio., 14,1 % MA) zugunsten „MISEREOR“ und „Brot für die Welt“. Die weltweite Arbeit der beiden christlichen Organisationen wurde anhand ausgewählter förderungsbedürftiger Hilfsprojekte in kurzen Einspielfilmen und anschließenden Talks vorgestellt. Über die Spenden-Hotline und die neu eingeführte Möglichkeit der Online-Spende wurde eine Spendensumme von über 2,9 Mio. € und damit das bisher höchste Spendenergebnis seit Bestehen der Sendung erzielt. Am 09.12.17 präsentierte Johannes B. Kerner live die Spendensendung **„Ein Herz für Kinder“**. Das ZDF übertrug die Veranstaltung des „BILD hilft e.V. – Ein Herz für Kinder“ zum 17. Mal (3,53 Mio., 12,6 % MA). Dabei unterstützten zahlreiche namhafte Prominente mit ihrem Auftritt, unter anderen Manuel Neuer, Dunja Hayali und Jan Josef Liefers.

Am 21.12.17 blickte Markus Lanz um 22:15 Uhr mit **„Menschen 2017“** auf die emotionalen Höhepunkte 2017 zurück. Prominente Gäste wie Mark Forster, Christian Lindner und Elyas M’Barek ergänzten die unbekannten Helden und ihre Geschichten, die in der Sendung gewürdigt wurden (2,62 Mio., 14,2 % MA). Am 28.12.17 präsentierte Markus Lanz um 22:15 Uhr die zweite Folge der Sendung **„Niemals geht man so ganz“,** bei der auch in diesem Jahr an verstorbene Persönlichkeiten erinnert wurde (1,68 Mio., 7,2 % MA). Einen satirischen Blick auf das vergangene Jahr lieferte Oliver Welke mit **„heute-show – Der Jahresrückblick“** (15.12.17, 3,99 Mio., 17,4 % MA). Diese Folge der „heute-show“ wurde unter allen Abrufvideos in der ZDFmediathek das erfolgreichste Video des Jahres 2017 und erreichte bis zum 12.02.18 fast 1,2 Mio. Sichtungen.

Das traditionsreiche **„Adventskonzert aus der Dresdner Frauenkirche“** stimmte am ersten Adventssonntag musikalisch auf die Vorweihnachtszeit ein. Neben der Staatskapelle Dresden und dem Sächsischen Staatsopernchor unter Leitung von Dirigent Christian Thielemann waren die Sopranistinnen Diana Damrau, Tuuli Takala und Bariton Benjamin Appl Solisten des Abends (2,03 Mio., 8,0 % MA). Das festliche Konzert **„Weihnachten mit dem Bundespräsidenten“** kam 2017 aus der Marienbasilika Kevelaer. Dazu begrüßte Johannes B. Kerner das neue Staatsoberhaupt Frank-Walter Steinmeier und Elke Büdenbender. Künstler des Abends waren der Wagner-Tenor Klaus Florian Vogt, die Sopranistin Regula Mühlemann sowie Michael Patrick Kelly (24.12.17, 0,87 Mio., 6,4 % MA). Zum dritten Mal feierte Markus Lanz mit **„Weihnachten in Bethlehem“** am Ort der Geburt Jesu den Heiligen Abend. In einem festlichen Konzert traten internationale Stars aus Klassik und Pop auf (24.12.17, 1,29 Mio., 8,4 % MA). Das **„Silvesterkonzert aus der Semperoper“** der Sächsischen Staatskapelle Dresden präsentierte zum 100. Geburtstag der UFA eine Reise durch die großen und beliebten Schlager der Tonfilmzeit. Dabei gingen alle ausübenden Künstler sehr reflektiert mit dem Programm um und setzten sich mit dessen teilweisen Verwendung zu Propagandazwecken auseinander (31.12.17, 1,55 Mio., 7,4 % MA). Auch 2018 übertrug das ZDF live das **„Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker“** aus dem Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, das mittlerweile in über 90 Ländern weltweit verfolgt werden kann (01.01.18, 3,07 Mio., 19,2 % MA).

Zu den Basiselementen des Jahreswechselprogramms 2017/18 gehörten wie in den Vorjahren Feiertagsdokumentationen. Den Auftakt machte die Naturdokumentation **„Im Zauber der Wildnis“** über den Yosemite-Nationalpark. Der Bericht über die Anstrengungen zum Schutz dieses Natur-Areals erreichte am 19.12.17 über 2,50 Mio. Zuschauer. Die 60-minütige **„Terra X“**-Ausgabe **„Spione im Tierreich – Große Gefühle“** am Neujahrstag versetzte mit Kamera-Tierrobotern den Zuschauer mitten in Gruppen von Wildhunden, Krokodilen oder Flusspferden und veranschaulichte mit noch nie gezeigten Bildern die Nähe tierischer Gefühlswelten zu jenen des Menschen (5,18 Mio., 16,0 % MA).

Die Reisedokumentation „**Horst Lichter sucht das Glück**“ am ersten Weihnachtstag ging der Frage nach, was Norwegen laut „Glücksbericht der Vereinten Nationen“ zum glücklichste Land der Welt macht, und bot aus subjektiver Perspektive Einblicke in Alltag und Kultur einer nahegelegenen europäischen Gesellschaft (3,28 Mio., 12,8 % MA). In **„Mit Markus Lanz im Heiligen Land“** unternahm Markus Lanz zusammen mit Pater Nikodemus, dem Prior der Benediktinerabtei in Jerusalem, eine Reise durch Israel und die palästinensischen Gebiete und zeichnete ein nachdenkliches Bild der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Situation in Israel und Palästina. Dabei besuchten sie u.a. die Geburtsgrotte in Bethlehem, die Verkündigungskirche in Nazareth und den See Genezareth (25.12.17, 1,05 Mio., 8,2 % MA). Am 2. Weihnachtsfeiertag betrachtete **„Die Suche nach dem Paradies“** ein für viele Menschen immer wieder interessantes und verlockendes Thema aus religiöser, historischer und ganz alltäglicher Perspektive (1,28 Mio., 5,9 % MA). Insgesamt illustriert das Feiertagsangebot 2017/18 die Vielfalt und Bandbreite der Themen und Macharten der ZDF-Dokumentationen. Die Quoten zeigen, dass sie auf Publikumsnachfrage treffen. Für den Jahreswechsel 2018/19 sind neue Natur-, Reise- und Religions-orientierte Produktionen in Arbeit.

Sechsteilige Mini-Serie „Bad Banks“

Die Mini-Serie **„Bad Banks“** entführte den Zuschauer im März in sechs Folgen in die schillernde Welt der Hochfinanz. Das europäische Thriller-Drama ist u.a. mit Nachwuchs-Star Paula Beer besetzt und reiht sich mit seiner Erzählform und hohen Aktualität in die Gruppe zeitgenössischer hochwertiger Serien ein und könnte sich in seiner Machart sowie mit internationalem Ensemble als Vorbild für weitere Serienproduktionen erweisen. Um den Sehbedürfnissen der Zuschauer Rechnung zu tragen, war die komplette Serie zehn Tage vor ihrer linearen Ausstrahlung in den Mediatheken von ARTE und ZDF abrufbar und erzielte dort bereits in der ersten Woche rund 1,3 Mio. Sichtungen. Die TV-Ausstrahlung erfolgte im Anschluss an drei aufeinanderfolgenden Abenden in der zweiten Primetime.

2.4 ZDF-Digitalkanäle

2.4.1 ZDFneo

„4 Blocks“

Die Dramaserie **„4 Blocks“** thematisiert den Versuch seiner Hauptfigur, aus dem kriminellen Umfeld seines Familienclans auszusteigen. Die Erstausstrahlung der mit Debütanten wie etablierten Jungschauspielern besetzten sechs Folgen erzielte ab dem 28.11.17 einen durchschnittlichen Anteil von 1,4 % (0,16 Mio.) am Gesamtmarkt und 0,9 % (0,04 Mio.) in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen. Nach ihrer jeweiligen Ausstrahlung in ZDFneo waren die Folgen der Serie über die funk-App online verfügbar. Die belgisch-deutsche Thrillerserie **„Tabula Rasa“** lief ab dem 31.01.18 in acht Folgen auf ZDFneo. Dabei erreichte die erste Folge der Serie um eine an Amnesie leidende Hauptverdächtige in einem Vermisstenfall einen Anteil von 3,5 % (0,53 Mio.) am Gesamtmarkt und 1,8 % (0,09 Mio.) bei den Jüngeren. Bei der Serie handelt es sich um die dritte internationale Koproduktion von ZDFneo.

In der Late-Night-Show **„NEO MAGAZIN ROYALE: Lass dich überwachen – Die große Prism-Show“** stand am 30.11.17 das Studiopublikum im Fokus. Die 199 Gäste wurden nicht nur vom Motto der Sendung überrascht. Anhand ihrer Onlineaktivitäten erstellten Jan Böhmermann und sein Team konkrete Persönlichkeitsprofile einzelner Gäste. Die emotionalen Reaktionen der Zuschauer verrieten: vielen ist nicht bewusst, wie viel sie im Internet über sich preisgeben. Die Sendung erreichte in ihrer Ausstrahlung 1,7 % (0,37 Mio.) im Gesamtmarkt und 2,4 % (0,19 Mio.) in der jungen Zielgruppe.

Neue Sitcom-Leiste

Das fiktionale Programmangebot 2017 auf ZDFneo stand neben den erfolgreichen Lizenzserien und ZDF-Produktionen im Zeichen eigener Drama- bzw. international koproduzierter Serien. 2018 wird sich ZDFneo auf ein weiteres Genre fokussieren. Mit einer festen Sitcom-Leiste, die Ende Februar mit „Nix Festes“ startete, sich Ende März mit der zweiten Staffel von „BLOCKBUSTAZ“ fortsetzt und im September mit dem Staffelfinale der 12-teiligen Sitcom „Tanken“ endet, will sich ZDFneo komplementär zum Hauptprogramm aufstellen und fiktionalen Humor als mögliche Konstante im Programm testen.

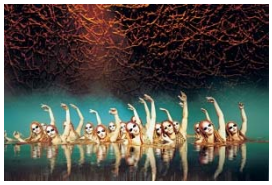
2.4.2 ZDFinfo

Siehe Fernsehratsvorlage FR 1/18

2.5 Partnerprogramme

2.5.1 ARTE

Ein kulturelles Highlight brachte ZDF/ARTE mit der TV-Weltpremiere der erfolgreichsten Show des **„Cirque du Soleil: O“** aus Las Vegas ein (27.12.17). Die Besonderheit von „O“ ist die Bühne aus 5.000 qm Wasser, unter, auf bzw. über dessen Oberfläche sich das Geschehen abspielt. Die Show fand linear wie non-linear großen Zuspruch (D: 0,75 Mio., 2,4 % MA / F: 0,48 Mio., 3,4 % MA sowie 161.000 Abrufe in der Mediathek).



„Faszien – geheimnisvolle Welt unter der Haut“: Dieses aktuelle Wissenschaftsthema griff ARTE am 27.01.18 auf. Der Film ging der Frage nach, wie das verborgene Bindegewebe den Körper zusammenhält (D: 0,56 Mio., 2,5 % MA / F: 0,29 Mio., 1,8 % MA).

Ein Spielfilm-Highlight des ZDF auf ARTE war der Schwerpunkt zu 100 Jahre UFA, bei dem u.a. der sog. Vorbehaltsfilm **„Kolberg“** gezeigt wurde (04.12.17, D: 1,6 %, 0,15 Mio. / F: 2,2 % MA, 0,09 Mio.). Zu den größten Quotenerfolgen in der Sendergeschichte von ARTE gehörte der Fernsehfilm „Unter Verdacht: Verschlusssache“, eine Synergie mit dem ZDF-Hauptprogramm (12.01.18, D: 1,58 Mio., 5,7 % MA / F: 0,98 Mio., 4,4 % MA).

Ausblick: „Move!“

Mit **„Move!“** hat im April eine innovative Sendereihe auf ARTE Premiere, in der das luxemburgische Multitalent Sylvia Camarda Themen wie „Angst“ und „Macht“ in der Welt des Tanzes, aber auch in der Bewegungs-Choreographie des Alltags dechiffriert.

Europäisches Kulturerbejahr 2018

Außerdem begleitet ARTE als europäischer Kulturkanal das Europäische Kulturerbejahr 2018 als Medienpartner. Dabei zeigt ARTE non-linear eine Auswahl an Programmen, die gemeinsame europäische Geschichte erzählen. Die Filme beleuchten u.a. historische, architektonische und kulinarische Besonderheiten der kulturellen Vielfalt des Kontinents. Eine Auswahl der Programme ist mit englischen, spanischen und polnischen, ab Sommer mit italienischen Untertiteln verfügbar.

2.5.2 3sat

Die Dokumentationen **„Gold für Kim – Ein Leben für Nordkoreas Führer“** (0,61 Mio., 1,9 % MA) und **„Undercover in Nordkorea – Im Reich des Kim Jong Un“** (0,97 Mio., 3,0 % MA) boten am 31.01.18 seltene Einblicke in das Alltagsleben der Nordkoreaner. Besondere Berücksichtigung fand darin die Rolle des Sports im Vorfeld der Olympischen Winterspiele aus Südkorea. Einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Politik im Bundestagswahljahr 2017 lieferte die Dokumentation „Die politische Intrige“ (13.12.17, 0,45 Mio., 1,4 % MA). Sie blickte auf drei spektakuläre Fälle in der jüngeren deutschen Geschichte: der gescheiterte CDU-interne Putsch gegen Helmut Kohl, Oskar Lafontaines überraschender Sieg gegen Rudolf Scharping und das Debakel von Heide Simonis bei der Wahl des Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein 2005. Zeitzeugen berichteten über Hintergründe der Vorgänge und zeigten, warum die Intrige nach wie vor zum politischen Handwerkszeug gehört.

Vom 14. bis 25.02.18 war 3sat bei den 68. Internationalen Filmfestspielen Berlin dabei, übertrug die Galas live, berichtete werktäglich ab 19:20 Uhr aktuell in der „Kulturzeit“, zog Bilanz und zeigte die Reihe „Bärenstarkes Kino“ mit Filmen aus den vergangenen Berlinale-Wettbewerben.

Kultur-dokumentationen

Der Samstag gehört der Kultur. Neben den Theater- und Konzerthighlights zur Hauptsendezeit wird 3sat auch am frühen Abend verstärkt Kulturdokumentationen senden. „Stars gegen Trump – Amerikas neuer Widerstand“ (25.11.17, 0,27 Mio., 1,0 % MA; 02.12.17, 0,31 Mio., 1,2 % MA), „Kulturrevolution auf Polnisch“ (20.01.18, 0,12 Mio., 0,4 % MA) und „Wettkampf der Museen - die Medicis vom Arabischen Golf“ (03.02.218, 0,21 Mio., 0,8 % MA) sind erste Beispiele. Der Sendeplatz verspricht politisches Feuilleton und Unterhaltung mit Erkenntnisgewinn. Das Konzept wird gemeinsam mit der Hauptredaktion Kultur entwickelt und umgesetzt.

2.5.3 PHOENIX

Siehe Fernsehratsvorlage FR 2/18

2.5.4 KiKA

2017 feierte KiKA sein 20-jähriges Bestehen mit vielfältigen Aktionen unter dem Motto „KiKA sind wir“. In seinem Jubiläumsjahr behauptete KiKA seinen Platz als beliebtester Fernsehsender bei Kindern (6 bis 13 Jahre) und Eltern. Im Wettbewerb der Kindersender teilte sich KiKA 2017 mit einem Marktanteil von 18,3 % bei den Drei- bis 13-Jährigen den ersten Platz mit Mitbewerber Super RTL. Bei den 3- bis 5-Jährigen war der Kinderkanal von ARD und ZDF mit einem Marktanteil von 26,3 % erneut Marktführer.

Im Themenschwerpunkt „Respekt für meine Rechte! – Gemeinsam leben“ widmete sich KiKA vom 06. bis 26.11.17 den unterschiedlichsten Facetten der kulturellen Vielfalt in Deutschland. Hier wurden die Chancen der Vielfalt für unsere Gesellschaft aufgezeigt, ohne dabei die Konflikte, Ängste und Probleme zu negieren. Rund 25 verschiedene Wissensmagazine, Dokumentationen, Clips, Shows und Spielfilme führten durch den Schwerpunkt, u. a. der Film „Schau in meine Welt: Malvina, Diaa und die Liebe“ (HR), der acht Wochen nach Ausstrahlung heftig in Öffentlichkeit und Presse diskutiert wurde (26.11.17, 0,04 Mio., 0,1 % MA).

Das Thema Integration wurde vom 27. bis 29.11.17 mit der Ausstrahlung der sechsteiligen Realserie **„Dschermeni“** in Doppelfolgen fortgeführt (Ø 0,10 Mio, 0,3 % MA). Im Fokus der Geschichte steht die Freundschaft zwischen Kindern verschiedener Nationalitäten und Ethnien. Das fiktionale Programm entstand nach der Vorlage des Kinderbuchautors Andreas Steinhöfel. Ein weiteres gesellschaftlich relevantes Programm zur Förderung von Integration und Inklusion zeigte KiKA vom 22.01. bis 01.02.18 montags bis donnerstags um 20:10 Uhr. Die Doku-Reihe **„Nicht zu stoppen“** beobachtete sechs jugendliche Top-Athleten mit Handicap auf dem Weg zu den Paralympischen Spielen 2020 (Ø 0,22 Mio, 0,7 % MA).

Ab dem 30.11.17 zeigte KiKA immer montags bis donnerstags um 20:10 Uhr die neunte Staffel der ZDF-Doku-Reihe **„Die Jungs-WG“**. Diesmal mussten fünf 14- bis 15-jährige Jungen ohne Eltern ihren WG-Alltag in Barcelona meistern. Auch im neunten Jahr hat sich die WG-Reihe als starke Marke des ZDF im Jugendsegment präsentiert (Ø 0,21 Mio, 0,7 % MA). Die Akzeptanz des Online-Angebots hat sich gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres abermals gesteigert. Von November 2017 bis Januar 2018 wurden die Abrufvideos des begleitenden Online-Angebotes knapp 5 Millionen Mal abgerufen. Auf dem YouTube-Kanal des ZDF-Kinderprogramms generierte die erste Folge der „Jungs-WG“ in Barcelona in der Zeit vom 27.11.17 bis zum 27.01.18 über 2 Mio. Abrufe und erzielte erneut einen Bestwert. Die WG-Reihe bleibt damit weiterhin das erfolgreichste Format im ZDFtivi-Kanal von YouTube.

2018 ist die Umsetzung einer Anwendung geplant, mit der auf mehreren Plattformen KiKA-Bewegtbildinhalte zum Abruf bereitgestellt werden. Dieser „KiKA-Player“ soll als Video-on-Demand-Angebot in einer Mediathek, einem HbbTV-Angebot sowie einer App vermehrt ARD-, ZDF- und KiKA-Formate an zentraler Stelle bündeln, auf allen relevanten Endgeräten erreichbar machen und die Wiedergabe der Videos qualitativ deutlich verbessern. Die Fertigstellung der App für Smartphones und Tablets ist für Herbst 2018 geplant.

Ausblick

2.5.5 funk

Die Formatwelt bei funk ist in ständiger Bewegung. Im Berichtszeitraum wurden vier neue Formate gestartet.

Das Format **„plan & los“** (Start am 28.11.17, rund 485.500 YouTube-Aufrufe, Stand 09.02.18) wird in der HR WIRSSUM betreut und widmet sich praktischen Fragen, die jungen Menschen auf dem Weg ins Erwachsenwerden begegnen. Das bisher behandelte Themenspektrum reicht dabei von „Steuererklärung! So setzt du die Ausbildung ab“ bis hin zu „Richtig streiten!“, wobei schon jetzt erkennbar ist, dass der Erfolg der Episoden stark themenabhängig ist. Typische Nutzerreaktion: „Super, dass das mal als Video kommt! Ich vermisse das Thema so sehr in der Schule...“

In den Bereich Information/Wissen fällt **„Dinge erklärt – kurzgesagt“** (Start am 27.12.17, rund 258.700 YouTube-Aufrufe, Stand 09.02.18). Der Kanal ist das deutsche Pendant zum international erfolgreichen, englischsprachigen Kanal „kurzgesagt – in a nutshell“. Inhaltlich setzen sich die Videos auf dem deutschen Kanal aus einer Mischung aus Lokalisierungen der internationalen Versionen und deutschen Originals zusammen.

Die Webserie **„Offscreen“** (Start am 14.12.17, rund 286.300 YouTube-Aufrufe, Stand 09.02.18) wurde von der deutschen Seriendarstellerin Sila Sahin mitentwickelt, die Betreuung liegt im Bereich Fernsehspiel II. Im Stil einer Mocumentary wird der Kampf einer ehemaligen Soap-Darstellerin um neue Rollen gezeigt und dabei ein satirisch-kritischer Blick auf das Show-Geschäft geworfen.

An eine deutlich jüngere Zielgruppe richtet sich die Webserie **„Hit and Run“** (Start am 30.12.17, 511.500 YouTube-Aufrufe, Stand 09.02.18). Betreut wird die Serien in der Redaktion Fernsehspiel I. Im Zentrum der fünf Episoden steht eine Gruppe von Jugendlichen, die nach einem Autounfall an einem Party-Wochenende vor einer Reihe schwerer Entscheidungen steht. Mit der Serie wurde erstmal der Versuch gemacht, auf einen Schlag alle Folgen einer funk-Serie zum Binge-Watching zur Verfügung zu stellen. In der Besetzung fiel die Entscheidung zugunsten einer Mischung aus jungen (Laien-)Schauspielern und YouTubern aus.

Die Formatentwicklung wird weiter ein großes Thema sein. Zum Jahresende 2017 wurde nach knapp 200 Ausgaben das Sketch-Comedy-Format „Gute Arbeit Originals“ beendet, um Platz für neue Ideen zu schaffen. Die Entwicklung an Folgeprojekten, an denen unter anderem auch die Macher von „Gute Arbeit Originals“ beteiligt sind, laufen bereits.

Ausblick

2.6 Auszeichnungen/ Preise

Preis:	**Oscar (Academy Award of Merit)**
Sendung / Beitrag:	Eine fantastische Frau (Una mujer fantástica)
Kategorie:	Bester fremdsprachiger Film
Zuständige Redaktion:	ZDF/ARTE
Verantwortlicher Redakteur:	Alexander Bohr

Preis:	**Europäischer Filmpreis 2018**
Sendung / Beitrag:	The Square
Kategorien:	u.a. Bester Film des Jahres; Beste Komödie
Zuständige Redaktion:	ZDF/ARTE
Verantwortlicher Redakteur:	Alexander Bohr

Preis:	**Berlinale 2018 – Silberner Bär**
Sendung / Beitrag:	Las Herederas
Kategorie:	Alfred-Bauer-Preis (Autor und Regisseur Marcelo Martinessi); Beste Darstellerin (Ana Brun)
Zuständige Redaktion:	ZDF/ARTE
Verantwortlicher Redakteur:	Holger Stern

Preis:	**Deutscher Fernsehpreis 2018**
Sendung / Beitrag:	Eine unerhörte Frau
Kategorie:	Bester Fernsehfilm
Zuständige Redaktion:	HR Fernsehfilm / ARTE
Verantwortliche Redakteure:	Daniel Blum (HR Fernsehfilm); Olaf Grunert (ARTE)
Sendung / Beitrag:	Terra X: Der große Anfang – 500 Jahre Reformation
Kategorie:	Bestes Infotainment
Zuständige Redaktion:	HR Geschichte und Wissenschaft
Verantwortliche Redakteure:	Dr. Reinhold Hartmann, Michaela Pilters, Georg Graffe
Sendung / Beitrag:	heute show
Kategorie:	Förderpreis an Fabian Köster
Zuständige Redaktion:	HR Show
Verantwortliche Redakteure:	Stephan Denzer, Rahul Dasgupta, Horsthelmut Schimkat
Sendung / Beitrag:	Kessler ist…Wolfgang Bosbach
Kategorie:	Beste Moderation Unterhaltung/Einzelleistung (Michael Kessler)
Zuständige Redaktion:	HR Show
Verantwortliche Redakteurin:	Nicole Sprenger

Sendung / Beitrag:	4 Blocks
Kategorien:	Bester Schauspieler (Kida Khodr Ramadan), Beste Regie (Marvin Kren), Bester Schnitt (Jan Hille, Lars Jordan)
Zuständige Redaktion:	ZDFneo
Verantwortlicher Redakteur:	Claus Wunn
Sendung / Beitrag:	heute-journal
Kategorie:	Beste Moderation Information/Einzelleistung (Marietta Slomka)
Zuständige Redaktion:	HR Aktuelles
Verantwortlicher Redakteur:	Dr. Wulf Schmiese

Preis:	**Goldene Kamera 2018**
Sendung / Beitrag:	4 Blocks
Kategorie:	Bester deutscher Mehrteiler/Miniserie
Zuständige Redaktion:	ZDFneo
Verantwortlicher Redakteur:	Claus Wunn
Sendung / Beitrag:	Bares für Rares
Kategorie:	Publikumswahl: Bestes Dokutainment-Format
Zuständige Redaktion:	HR Show
Verantwortliche Redakteurinnen:	Petra Erschfeld, Verena Scheidecker

Preis:	**Max-Ophüls-Preis 2018**
Sendung / Beitrag:	Draußen in meinem Kopf
Kategorie:	Preis der Jugendjury
Zuständige Redaktion:	Das kleine Fernsehspiel
Verantwortliche Redakteure:	Claudia Tronnier; Olaf Grunert (ARTE)
Sendung / Beitrag:	Global Family
Kategorie:	Bester Dokumentarfilm
Zuständige Redaktion:	Das kleine Fernsehspiel / ARTE
Verantwortliche Redakteure:	Christian Cloos (Das Kleine Fernsehspiel); Susanne Mertens (ARTE)

Preis:	**Deutscher Regiepreis METROPOLIS 2018**
Sendung / Beitrag:	Petterson und Findus II – Das schönste Weihnachten überhaupt
Kategorie:	Kinder- und Jugendfilm
Zuständige Redaktion:	HR Kinder und Jugend
Verantwortliche Redakteure:	Götz Brandt , Irene Wellershoff

Dr. Thomas Bellut